

Bundestagsabgeordnete werden im Namen des Bundesministeriums für Gesundheit manipuliert und belogen

Das deutsche Zahntechnikerhandwerk, politisch vertreten durch den „Freien Verband Zahn technischer Laboratorien e.V.“ (FVZL), fordert seine verloren gegangene Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung zurück. Nur so können sich die deutschen Handwerker mit rechtsstaatlichen Mitteln gegen die Folgen der ihnen aufgezwungenen Planwirtschaft, gegen Korruption und Abrechnungsbruch, gegen die Billigimporte aus Nah- und Fernost zur Wehr setzen.

Auf der Zielgeraden

Aufgrund der Empfehlung aus dem Bundeskanzleramt kommt es in Berlin zu einem Grundsatzgespräch zwischen dem FVZL-Bundesvorsitzenden Herbert Stolle und dem Staatssekretär Lutz Stroppe und dem Leiter des Leitungsstabes Heiko Rottmann-Großner aus dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Das Gespräch endete mit der Empfehlung, die Abgeordneten des Bundestages müssen eingeschaltet werden. Die Streichung der „Zahntechnik“ aus dem SGB V ist eine Gesetzesänderung, für die der Deutsche Bundestag zuständig ist.

Beginn der Manipulation

Folgerichtig interessierten sich immer mehr Bundestagsabgeordnete für die Situation der deutschen Zahntechniker und ersuchten z.B. das BMG um eine Stellungnahme.

Der Abgeordnete Dr. Ole Schröder (CDU) zugleich Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Inneren, erhielt vom BMG folgende „Stellungnahme“.

Zitate: „Mit seiner Forderung nach Ausgliederung der Zahntechnik aus der GKV verbindet der FVZL das Ziel, die Zahntechniker aus der „Abhängigkeit von der zahnärztlichen Verordnung“ zu befreien. (...) Der Zahnarzt trägt die gesetzliche Gewährleistung von zwei Jahren auf den gesamten Zahnersatz, einschließlich der zahntechnischen Leistungen. Diese Gesamtverantwortung aber wäre bei einer Direktabrechnung der zahntechnischen Leistungen zwischen gewerblichen Dentallaboren und Patienten nicht aufrechtzuerhalten.“

Dementi des FVZL

Die „Stellungnahme“ des BMG entbehrt jeglicher Grundlage. Niemals hat der FVZL auch nur ansatzweise derartige absurde Forderungen erhoben. Diese den Bundestagsabgeordneten gegenüber verbreiteten Behauptungen sind frei erfunden und erfüllten u.E. bereits den Straftatbestand der üblen Nachrede, der böseartigen Verleumdung und der bewussten Irreführung unserer Volksvertreter.

Tal der Ahnungslosen

Während der bereits erwähnte Staatssekretär Lutz Stroppe dem FVZL gegenüber erklärte, die „Stellungnahme“ aus seinem Ministerium nicht zu kennen, schaltete sich der Präsident des deutschen Bundestages, Prof. Dr. Norbert Lammert, in das Geschehen ein und forderte den „Ausschuss für Gesundheit“ des Deutschen Bundestages zu einer Stellungnahme auf.

Die Regierungsdirektorin Sabine Stuppert antwortete daraufhin im Namen des „Ausschusses für Gesundheit“ dem FVZL-Bundesvorsitzenden Herbert Stolle wie folgt. Zitat: „...weise ich darauf hin, dass in der übersandten Stellungnahme (des BMG) lediglich formuliert ist, eine Ausgliederung der Zahntechniker aus dem Regelungsbereich des SGB V hätte nach der geltenden Rechtslage zur Folge, dass diese Berufsgruppe dann eigenständig Patientinnen und Patienten mit Zahnersatz versorgen könnte und somit nach der Definition im Zahnheilkundengesetz in einem Teilbereich der zahnärztlichen Gesamtbehandlung Leistungen erbringen würde, die als Ausübung der zahnärztlichen Heilkunde gewertet werden würde.“



Herbert Stolle, Chefredakteur

Dementi des FVZL

Das Antwortschreiben des FVZL-Bundesvorsitzenden an die offenbar orientierungslose Regierungsdirektorin fiel entsprechend unfreundlich aus. Zitat: „...wer oder was hat Sie dazu veranlasst, einen solch ausgemachten Unsinn zu verbreiten? Zu Ihren Gunsten möchte ich annehmen, dass Sie sich die Sache mit den behandlungswütigen Zahntechnikern nicht selber ausgedacht haben. Ich möchte Sie deshalb nicht durch weitere Fakten verwirren, sondern bitte Sie, mir die Namen jener Amtsträger aus dem BMG zu nennen, die für diese Falschmeldung verantwortlich sind.“

Nachlese

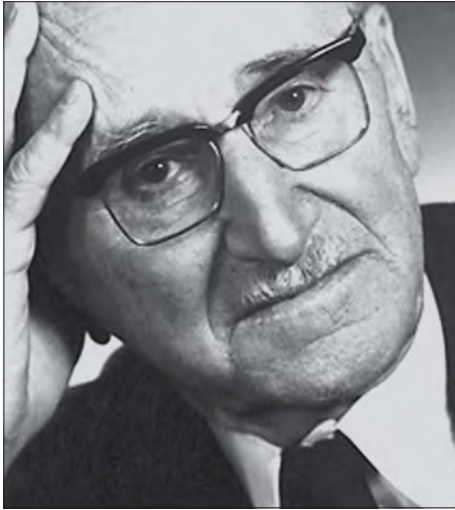
Einfacher und kürzer können wir Ihnen dieses umfassende Problem nicht mehr schildern.

Jetzt müssen unsere Bundestagsabgeordneten darüber entscheiden, ob sie sich derartige Manipulationen gefallen lassen können.

Die Untersuchungen gegen die Urheber der o.g. Falschmeldungen laufen. Eine bundesweite Diskussion über politische Intriganten beginnt.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden, sofern sie zur Veröffentlichung freigegeben wurden, das Thema im „Der Sturmvogel“ Nr. 11, Januar 2016 sein. Ebenso werden wir aus den Zeitschriften unserer Leserinnen und Leser zitieren.

Redaktionsschluss ist der 7. 12. 2015.



Friedrich August von Hayek
1899–1992

Österreichischer Nationalökonom,
bedeutender Vertreter des
Neoliberalismus
Nobelpreis 1974

Namensgeber der 1998 in Berlin ge-
gründeten Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft, die inzwischen in 50 Städten
ihre Hayek-Clubs etabliert hat.

F.-A. von Hayek Zitate:

Die Freiheit kann nur erhalten bleiben...,
wenn sie nicht bloß aus Gründen der
erkennbaren Nützlichkeit im Einzelfall,
sondern als Grundprinzip verteidigt
wird.

...

Wenn die Politik die Kunst des Möglichen
ist, dann ist politische Philosophie die
Kunst, das anscheinend Unmögliche
politisch möglich zu machen.

...

Der Hauptzweck der Freiheit ist, so-
wohl die Gelegenheit als auch den
Anreiz zu bieten, um die höchstmög-
liche Nutzung der Kenntnis zu sichern,
die ein Einzelner erreichen kann.

...

Daher möchte ich den Wettbewerb...
als ein Verfahren zur Entdeckung von
Tatsachen betrachten, die ohne sein
Bestehen entweder unbekannt bleiben
oder doch zumindest nicht genutzt
werden würden.

...

Man könnte ja hoffen, sich auf der Su-
che nach dem Sinn „soziale Gerechtig-
keit“ damit zu helfen, dass man nach
dem Sinn des Adjektivs „sozial“ fragt.
Aber bei diesem Versuch gerät man
bald in einen Morast der Verwirrung,
beinahe so schlimm wie der, der die
„soziale Gerechtigkeit“ selbst umgibt.

Gewitter über Hayek-Land

Die Friedrich A. Hayek-Gesellschaft verbreitet im deutschsprachigen Raum die Gedanken und Werke ihres Namensgebers. Ihr besonderes Anliegen ist die ordnungstheoretische Schulung des wissenschaftlichen, publizistischen, politischen und unternehmerischen Nachwuchses.

Als die Hayek-Gesellschaft Ende Juni 2015 nach Leipzig zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung einlud, war den meisten Hayek-Freunden bereits klar, dass es zu einer erbitterten Auseinandersetzung mit der noch amtierenden 1. Vorsitzenden, Dr. Karen Horn, (Zürich) kommen würde.

Auslöser dieses „Krieg der Sterne“ war ein von der Vorsitzenden in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ veröffentlichter Artikel, der sich kritisch mit angeblich rechtspopulistischen Anwendungen und reaktionären Tendenzen innerhalb des Liberalismus in Deutschland auseinandersetzte.

Die Mehrheit der Versammlung fühlte sich denunziert und verwahrte sich gegen derartige Unterstellungen. Als der Vorwurf laut wurde, die 1. Vorsitzende plane einen Putsch, eskalierte die Diskussion. Die 1. Vorsitzende Dr. Karen Horn erklärte ihren Rücktritt und trat gemeinsam mit einer Gruppe ihrer Sympathisanten aus der Hayek-Gesellschaft aus. Ein aus der Sicht des Berichterstatters dummer, taktischer Fehler. In der Sprache des Fußballs heißt das: „Wer im Abseits steht, kann keine Tore schießen.“

Wenn die „Putschisten“ wirklich von der Lauterkeit ihrer Kritik überzeugt gewesen wären, hätten sie mit ihrer demokratisch legitimierten Meinung innerhalb der Gesellschaft wirken können.

Die so abrupt unterbrochene Versammlung musste der Satzung entsprechend durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung fortgesetzt werden. Diese erfolgte Anfang September 2015 in dem schönen Fulda.

In einer Mischung aus Kampfgeist und Harmonie stellte die Versammlung die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft wieder her. Statt der vielen dort abgegebenen Statements, darf abschließend Hayek selber zitiert werden:

„Der wahre Wert der Demokratie besteht darin, dass sie uns als vorbeugende Maßnahme gegen Machtmissbrauch dient.

Sie befähigt uns, eine Regierung loszuwerden und zu versuchen, sie durch eine bessere zu ersetzen.

Sie ist die einzige von uns bislang entdeckte Konvention, die friedlichen Wandel ermöglicht. Als solche ist sie ein hoher Wert, für den es sich zu kämpfen lohnt.“



Der neue Hayek-Vorstand (von rechts). Carlos A. Gebauer, Rechtsanwalt aus Düsseldorf, wurde einstimmig zum stellvert. Vorsitzenden gewählt. Neuer Vorsitzender wurde (ebenfalls einstimmig) Prof. Dr. Wolf Schäfer, Co-Direktor des Institute for European Integration, Hamburg. Prof. Dr. Gerd Habermann blieb der Vorsitzende der F.-A. von Hayek Stiftung, Berlin. Martin C. Scholz, Freiburg i. B., wurde Schriftführer. Im Amt bleibt der bisherige Schatzmeister Dr. Konrad Hummler, St. Gallen/Schweiz (war nicht anwesend).



Zeichnung von Jimmy Albrand, Quelle: siehe www.fvzl.de

GVZL-Jahreshauptversammlung 2015

Am Sonnabend, d. 24. Oktober 2015 findet die Jahreshauptversammlung des „Freien Verbandes Zahn technischer Laboratorien e.V.“ statt. Sie beginnt um 11:00 Uhr und endet gegen 16:30 Uhr. Tagungsort ist, wie auch in den vergangenen Jahren, das „Kastens Hotel Luisenhof“ in Hannover. Dieses traditionsreiche First-Class-Hotel liegt nur wenige Geh-Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Neben einer am Tag zuvor abgehaltenen Vorstandssitzung, einem Kollegenabend im Kaminzimmer des Hotels für bereits angereiste Mitglieder und Gäste, werden auf der HV zunächst die üblichen Formalien abgewickelt.

Kernpunkte der wie stets kämpferisch eingestellten Hauptversammlung werden Themen u.a. sein: Aktuelle Rechtsprechung zur Korruption, das Versorgungsstärkungsgesetz, neue EU-Richtlinien, Folgen der Digitalisierung, Billigangebote aus Nah- und Fernost, die personelle, schulische und wirtschaftliche Situation des deutschen Zahn technikerhandwerks.

Nicht unerwähnt dürfte bleiben, dass der immer weiter schrumpfende „Verband Deutscher Zahn techniker Innungen“ (VDZI) noch immer an seiner linken, planwirtschaftlichen Politik festhält. Er trägt damit die Verantwortung für die Verelendung des deutschen Zahn technikerhandwerks.

Zahnärzte helfen Flüchtlingen

Täglich steigt die Zahl der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen. Neben der Frage der Unterkunft stellt sich in fast allen Fällen auch das Problem der zahnmedizinischen Behandlung. Bereits jetzt gehen viele Zahnärzte in Deutschland aus humanitären Gründen in Vorleistung ohne zu wissen, wie oder ob überhaupt die Behandlung der Asyl-

Einen besonderen Raum wird der auf der Titelseite dieses „Der Sturm vogel“ dargestellte Skandal einnehmen, wonach Bundestagsabgeordnete im Namen des Bundesministeriums für Gesundheit manipuliert und belogen wurden.



Prof. Dr. Fritz Beske war jahrzehntlang einer der profiliertesten und begehrtesten Berater für alle, die im deutschen und internationalen Gesundheitswesen tätig sind. Prof. Beske ist Ehrenmitglied im „Freien Verband Zahn technischer Laboratorien e.V.“. Er wird ab 14:00 Uhr auf der Hauptversammlung sein neuestes Buch, das als Fazit seines langen Lebens als Wissenschaftler zu verstehen ist, vorstellen. Unter dem Titel „Perspektiven im Gesundheitswesen“ wird Prof. Beske vor der Hauptversammlung einen Vortrag halten.

bewerber abgerechnet wird. Die Bundesvorsitzende des „Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte“, Dr. Kerstin Blaschke, fordert deshalb die Landesregierungen auf, dem Beispiel von Hamburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen zu folgen und den Asylbewerbern eine elektronische Gesundheitskarte auszustellen.

Ein Angebot für unsere Sympathisanten

Nur zur Erinnerung: Seit der zwangsweisen Einbindung des deutschen Zahn technikerhandwerks in die RVO (heute SGB V), sind unsere GKV-Zwangspreise im Vergleich zu anderen Handwerksberufen um 40 Prozent geschrumpft, die Löhne unserer Mitarbeiter gingen um über 30% zurück (viele Jungtechniker erhalten nur noch den Mindestlohn), die Ausbildungsplätze wurden halbiert.

Der Sozialismus hat unseren Handwerksberuf fest im Griff.

Falls Sie das stört, wenn Sie das ändern wollen, lautet unser Angebot:

Wer von Ihnen bis zum 14.10.15 seinen Aufnahmeantrag an die unten genannte FVZL-Geschäftsstelle geschickt hat, erhält postwendend die Einladung, als Gast an unserer Hauptversammlung teilzunehmen. Dort werden Sie durch die Überreichung Ihrer Mitgliedsurkunde in den Kreis der „Freiheitskämpfer“ aufgenommen, mit denen Sie gemeinsam für die Rückkehr unserer verloren gegangenen Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung kämpfen werden.

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Unser Spruch des Monats:

„Der Klügere gibt nach“
ist die Basis für die
Weltherrschaft der Dummheit.

IMPRESSUM

DER STURMVOGEL

Herausgeber:

Freier Verband Zahn technischer Laboratorien e.V.
Neue Reihe 33 · 27472 Cuxhaven
Tel. 04721/554411 · Fax 04721/554412
E-Mail: info@fvzl.de · Internet: www.fvzl.de

Redaktion:

ZTM. Herbert Stolle, Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Internet: www.herbert-stolle.de
Sekretariat: Katja Popp
Tel.-Kontakt: wochentags von 9.00 – 12.00 Uhr

Druck:

Druckerei Wöbber
Cuxhavener Straße 35 · 27476 Cuxhaven
Tel. 04721/666080-0 · Fax 04721/666080-17
E-Mail: info@woebber.de

Auflage: 6.840 Exemplare

Erscheinungsweise:

vierteljährlich, am Beginn jedes Quartals

Bezugspreise:

Für FVZL-Mitglieder durch den Beitrag abgegolten.
Nichtmitglieder erhalten das Jahresabonnement zu 20,- Euro. Einzelpreis inkl. Versandkosten = 10,- Euro.
Alle Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

FVZL · Neue Reihe 33 · 27472 Cuxhaven

P



PREMIUMADRESS
BASIS
INFOPOST

Deutsche Post
INFOPOST

*Aus Meisterhand ...
... für Meisterhand!*



VARIOstar K50

Unschlagbar in Qualität und Preis!

Vertrauen Sie dem guten Namen Zubler.

25 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Mikromotoren macht uns zum Know-How Träger.

Ein aktuelles Produktvideo finden Sie auf: www.zubler.de

- **Fein dosierbar durch 40 mm Knieweg**
- **Lebenslange Garantie auf Anker und Wicklung**

* Preisangabe zzgl. gesetzl. MwSt. Angebot, Änderungen & Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 31.12.2015.



Zubler Gerätebau GmbH
Buchbrunnenweg 26
D- 89081 Ulm

Tel.: 0731 – 14 52 – 0
Fax: 0731 – 14 52 – 13
www.zubler-group.de



zubler
group